

II-3243 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1645/18

1981 -12- 18

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Ermacora
und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Beitrag des Außenministers zur seinerzeitigen Ein-
bürgerung des tschechischen Asylwerbers Dr. Josef Hodic

Seit Monaten gibt es immer wieder Diskussionen um die Ein-
bürgerung des als tschechischen Spion bekannten J. Hodic.
Die Frage wurde im Rat für Auswärtige Angelegenheiten ebenso
behandelt wie im Budgetausschuß des Nationalrates. Nun hat
es darüber auch eine Anfrage im Wiener Landtag gegeben.
Laut der Tageszeitung "Die Presse" vom 16. Dezember 1981 habe
Rechtsstadtrat F. Nekula (SP) auf die Frage, welcher Minister
seinerzeit für die Verleihung der Staatsbürgerschaft eingetreten
sei, geantwortet: "Der Außenminister".

Im Budgetausschuß hat auf eine ähnliche Anfrage der Außen-
minister nach Aufzeichnungen der Anfragesteller dem Sinn nach
geantwortet, daß dies eine reine Unwahrheit sei; das Amt der
Wiener Landesregierung habe im Außenministerium nachgefragt.
Die Frage nach dem Vorliegen eines öffentlichen Interesses
wurde bejaht. Man habe im Außenministerium die Qualifikationen
Hodic nicht besonders nachgeprüft, weil man glaubte, der
Leiter des Laxenburger-Instituts habe mit seiner Erklärung, daß
Hodic die notwendigen Qualifikationen habe, recht hat.
Von Seiten des Außenministeriums sei kein Antrag auf Staats-
bürgerschaftsverleihung gestellt worden. Man habe sich von
seiten des Außenministeriums nicht positiv eingesetzt, doch
habe man positiv Stellung genommen. Man habe die Frage, ob
ein öffentliches Interesse bestehe, bejaht.

- 2 -

Nun klingt die Äußerung des Außenministers im Budgetausschuß anders als die in der Zeitung wiedergegebene Meinung des SP-Stadtrates Nekula.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

1. Wie erklären Sie sich die Aussage von Stadtrat Nekula, wonach Sie es waren, der für die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft an Hodic eingetreten sei?
2. Welche aktenkundig festgehaltenen Amtsvorgänge hat es bei der Verleihung der Staatsbürgerschaft an den tschechischen Spion Hodic gegeben?
3. Welche telephonischen, in Amtsvermerken niedergelegten Kontakte, hat es mit dem Amt der Wiener Landesregierung (Magistrat) hinsichtlich der Einbürgerung Hodic gegeben?
4. Hat das Bundesministerium die Forschungsarbeiten Hodic, die der Bundeskanzler im Rat für Auswärtige Angelegenheiten nur *cum grano salis* vorgezeigt hat, studiert?
5. Um welche Forschungsarbeiten handelt es sich?
6. Hat der Bundesminister das öffentliche Interesse aufgrund der Forschungsarbeiten Hodic bejaht?
7. Wenn nein, welches waren sonst die öffentlichen Interessen, die den Bundesminister bewogen haben, zur Einbürgerung des tschechischen Spions unter Beachtung der größten staatsbürgerschaftsrechtlichen Erleichterungsmöglichkeiten positiv Stellung zu nehmen?
8. Wie lautet diese "positive Stellungnahme" entsprechend der Aktenlage?